

INNENENTWICKLUNG – EIN BEITRAG ZUM FLÄCHENSPPAREN

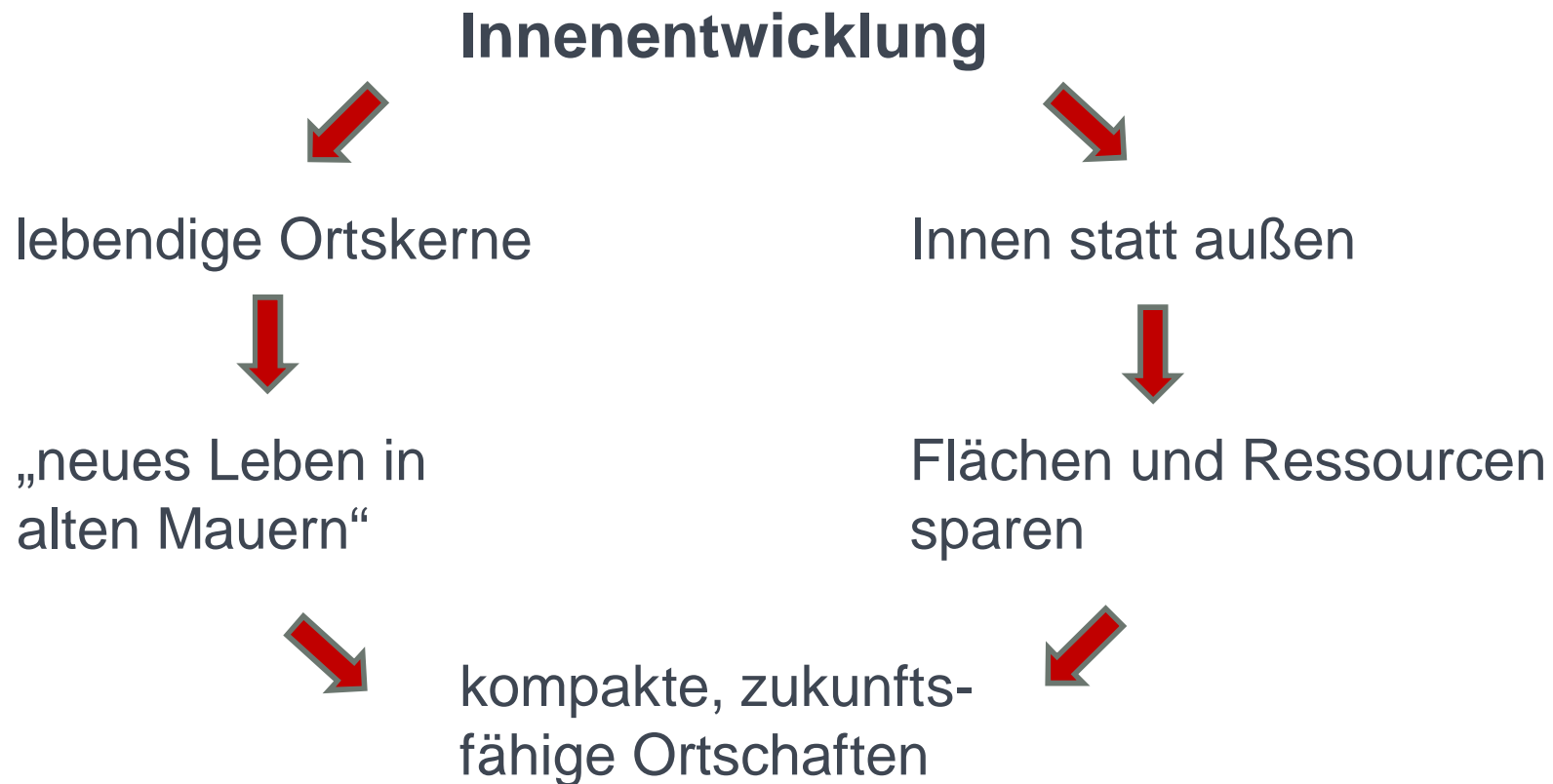
Runder Tisch Flächensparen, Lohr a.Main
18.10.2021

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Innenentwicklung im Regionalmanagement

Was ist das Ziel?



Welche Möglichkeiten hat das Regionalmanagement?

Vorgaben:

- Projekte für den ganzen Landkreis
- Projektförderung für Personalkosten, externe Dienstleistung und Öffentlichkeitsarbeit
- keine Investitionen möglich!
- kein lokal verortetes Projekt möglich (Ausnahme: Veranstaltung)
- „weiches“ Instrument, d.h. Information, Sensibilisierung...

Was ist bisher geschehen?

- bearbeitetes Handlungsfeld seit 2010
- Ziel: Kommunen und Bauwillige für das Thema sensibilisieren und motivieren, aktiv zu werden
- verschiedene Bausteine umgesetzt
- Maßnahmen: Vortragsveranstaltungen, Innenentwicklungstage, Broschüre, Videoclips, Internetplattform

Broschüre „Wohn(T)raum mitten im Ort“

- Argumente für Innenentwicklung und gute Beispiele aus dem Landkreis
- verteilt u.a. an alle Bauämter im Landkreis



Umbau und Sanierung mit rückwärtigem Anbau im Innenhof, Arnstein-Müdesheim
Bauherrn: Caroline und Markus Lamprecht

„Alt und neu ergänzen sich wunderbar“

Über eine Stahltreppe gelangt man in den modernen Eingangsbereich und die helle Küche des Hauses, nach links schließt sich ein gemütlicher Wohnraum im Altbau an. Der ursprünglichen Befürchtung der Lamprechts, ein Altbau mit seinen kleinen, dunklen Räumen könne eng und drückend wirken, wurde mit dem lichtdurchfluteten Anbau, dem Rückbau einiger Wände im Bereich des Wohnzimmers und einer freundlichen Oberflächengestaltung entgegengewirkt.

Durch viele traditionelle Elemente wie historische Türen, Wetterfahne oder Klappläden ist nicht zu erkennen, dass das Gebäude auch energetisch

gut gerüstet ist. Das Fachwerk allerdings ist durch die Außendämmung nicht mehr sichtbar. Auch innen mussten manchmal Kompromisse gemacht und immer wieder maßgeschneiderte Lösungen für die vorhandene Situation gefunden werden - was in allen Fällen gut gelungen ist. Während der etwa zwei Jahre dauernden Renovierungsarbeiten „war einfach überall Dreck“, und die Bauherren sind überzeugt: „Man braucht einen gewissen Optimismus!“ Doch durch viel Eigenleistung entstand eine tiefe Verbundenheit mit dem Haus, und die Lamprechts sind mit dem Ergebnis ausgesprochen zufrieden.

wei Neubauten,



...ierung des denkmalge-
musste so gut wie alles
innern sich die beiden,
iel wie möglich von der
halten: „Je mehr man
rd es“, zumal wenn man
gen kann und von Famili-
unterstützt wird. Dazu
m „Selbermachen“.
keller, noch von einem
, dient als Partyraum.
s vorhandene Nahwär-
sorgung auf dem neu-



**MAIN
SPESSART**
bunterleben

Wohn(T)raum mitten im Ort
Innenentwicklung
im Landkreis Main-Spessart

Videoclip „HEIMAT!“

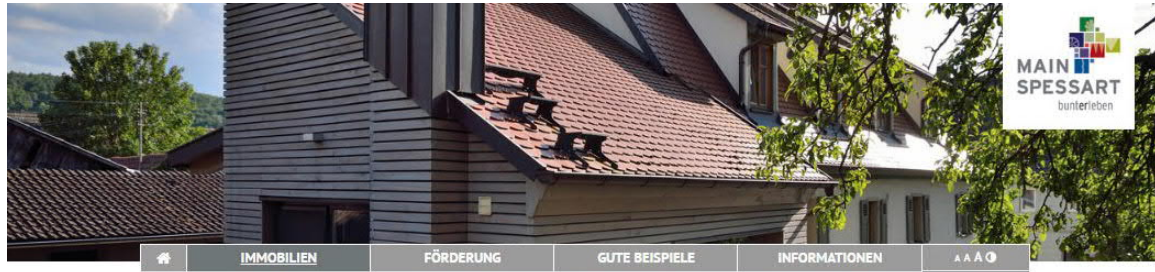


Illustration: Romina Birzer

- entstanden in Zusammenarbeit mit der Sinngrund-Allianz
- bisher 2.354 Aufrufe bei YouTube, gezeigt u.a. auf der Grünen Woche in Berlin

www.main-spessart.de/regionalmanagement
→ Playlist Klimaschutz & Regionalmanagement

Innenentwicklungsportal



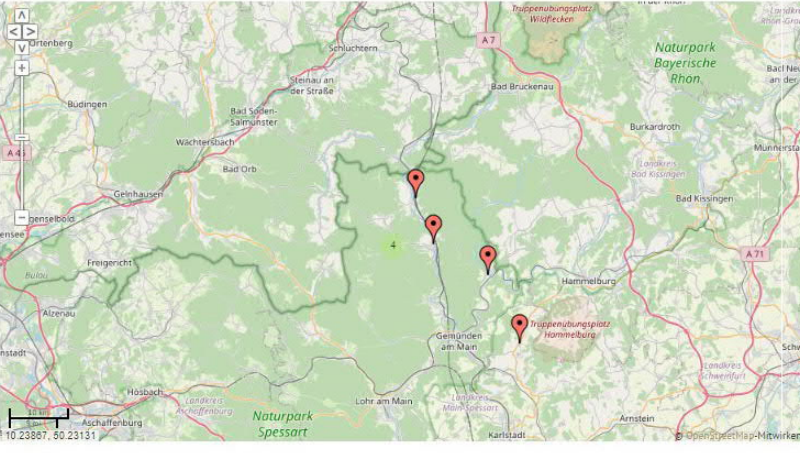
Suche nach Immobilien

Art des Objektes:
Alle


Ort

Gemeindeallianz (ILE)
Alle

Suchen zurücksetzen



Karte einblenden/ausblenden

 Wohnhaus mit Hofstelle und Nebengebäuden in Heßdorf zu verkaufen

Kategorie: Kaufobjekte
Adresse: Fußgasse 7, 97783 Karsbach Heßdorf
Größe: 1780 m² Grundstück, 199 m² Wohnfläche,
Kaufpreis auf Anfrage
Zustand: Teilsaniert

[mehr lesen](#)

- Immobilienbörse + allgemeine Infos, Förderhinweise und gute Beispiele

<https://immobilienboerse.main-spessart.de>

Gemeinschaftliches Wohnen



- Leitfaden für die Initiierung eines gemeinschaftlichen Wohnprojekts
- Blätterkatalog im Internet; kann kostenlos angefordert werden

Ansätze für die kommende Förderphase

Flächen sparen, nachhaltig wohnen

Information

Beratung

Gute Beispiele

rechtliche
Möglichkeiten

Neue
Wohnformen

Kommunen
(BürgermeisterInnen,
Mitarbeitende Bauämter)

Bauwillige

Allgemeinheit

Ansätze für die kommende Förderphase

Hintergründe

zukunftsfähige Weiterentwicklung der Siedlungen

→ dauerhaft geringer Ressourcenverbrauch

→ funktionierende Infrastruktur

→ an alle Lebensphasen angepasste Wohnangebote

→ mit durchdachtem Bauen und Sanieren jetzt die Grundlage für die nächsten Jahrzehnte legen!

Ansätze für die kommende Förderphase

Nachhaltiges Bauen und Sanieren

- Angebote für Bürgermeister und Mitarbeitende der Bauämter zu den Möglichkeiten der **Kommunen**, v.a. über baurechtliche Instrumente konkret Einfluss zu nehmen; Erarbeitung von Informationsmaterialien und Mustersatzungen
- Sensibilisierung **Bauwillige**: Beratungsgutscheine für bestehende Objekte (Sanierung) und Neubauten, Präsentation guter Beispiele bei Dorfspaziergängen mit „offenen Hoftüren“; Prüfung und ggf. Initiierung von Förderanreizen
- Gedankenanstoß: Darstellung kompakter, flexibler und **flächensparender Wohnmöglichkeiten** im ländlichen Raum, z.B. für junge Erwachsene und ältere Menschen

Fragen und Anmerkungen?



***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***

Regionalmanagement Main-Spessart

Saskia Nicolai

Dr. Tatjana Reeg

Anja Soodt

Tel. 09353 – 793 1755

Regionalmanagement@Lramsp.de

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

